

Erarbeitungs- Ergebnissicherungsphase

Beitrag von „WillG“ vom 3. Mai 2015 15:08

Das ist jetzt völlig OT, weil es mit deiner Frage - und mit dir - nichts zu tun hat, aber...

Zitat von tirocinante

"Vermischung der Kompetenzen" ist einer der häufigsten Vorwürfe, den wir alle zu hören kriegen....

Das ist so ziemlich der größte Schwachsinn, den ich je gehört habe. Gerade in den Fremdsprachen ist das Ganze so viel mehr als die Summe seiner Teile. Natürlich macht es Sinn, sich auch mal Einzelkompetenzen vorzunehmen und diese gezielt zu üben, aber diese dogmatische Trennung im Unterrichtsalltag ist einfach nur Unsinn.

In Bayern führt das dazu, dass man bei der Hörverstehensaufgabe im Abitur, die ohnehin nur aus Multiple Choice und Lückentext etc. besteht, keine sprachlichen Fehler werten darf. Also, spätestens im Abitur sollte doch eine Kompetenzvermischung möglich sein. Konsequenterweise müsste man sonst eigentlich beim Hörverstehen und Leseverstehen die Aufgaben (und Antworten) auf Deutsch stellen, damit auch ja sichergestellt ist, dass der Schüler seine Hör- und Lesekompetenz auch dann beweisen kann, wenn er die Inhalte nicht in der Fremdsprache artikulieren kann. Das geht mir - zumindest für die gymnasiale Arbeit - alles viel zu weit!

Sorry, du kannst ja nichts dafür, dass eure Vorgaben so sind, wie sie sind. Das musste nur mal eben raus!